

PREISAUSSCHREIBEN

Wir beabsichtigen, die Verbraucher von Verpackungsmaterial aller Art auf die Erzeugnisse unserer Mitglieder durch ein künstlerisches Plakat – Drucktechnik nach Belieben – aufmerksam zu machen. Zu diesem Zwecke erlassen wir ein

PREISAUSSCHREIBEN

und setzen M 3000.– für die Erlangung geeigneter Entwürfe aus.

Als erster Preis werden ausgesetzt M 1500.–

Als zweiter Preis werden ausgesetzt M 900.–

Als dritter Preis werden ausgesetzt M 600.–

Wir haben außerdem das Recht, geeignet erscheinende Entwürfe, die nicht preisgekrönt worden sind, in beliebiger Menge zum Stückpreise von M 500.– anzukaufen. Preisrichter sind die Herren:

1. O. H. W. H a d a n k, Maler und Graphiker, Berlin-Südende
2. Georg W a g n e r, Maler und Graphiker,
Vorsitzender des Vereins deutscher Reklamefachleute, Berlin
3. Jupp W i e r t z, Maler und Graphiker, Berlin-Wilmersdorf
4. Werbeanwalt W e i d e n m ü l l e r, Berlin-Pankow
5. Carl R a a b e, Fabrikbesitzer, Berlin
6. Gustav B e r g e r, Fabrikbesitzer zu Erndtebrück i. W.

An dem Wettbewerb können teilnehmen alle in Deutschland ansässigen Künstler und Künstlerinnen. Entwürfe „im Hochformat 47 zu 71 cm“ sind mit einem Kennwort versehen bis zum 15. September 1919 an uns mit der Aufschrift „Preisausschreiben“ einzusenden. Das Preisgericht tritt spätestens 14 Tage nach Schluß des Einsendungstermins zusammen. Interessenten werden gebeten, von uns ein besonderes Merkblatt zu diesem Preisausschreiben einzufordern. Die sämtlichen nicht prämierten oder nicht angekauften Entwürfe werden den Einsendern innerhalb der auf die Entscheidung des Preisgerichts folgenden zwei Wochen „eingeschrieben“ zurückgesandt. Wir beabsichtigen, von den eingegangenen Arbeiten auch Originale zur Verwendung als Zeitungsbeilagen oder Anzeigen zu benutzen. Für das Benutzungsrecht als farbige Zeitungsbeilage würden wir M 200.–, für eine Umzeichnung in schwarz-weiß (Anzeige) M 300.– bezahlen. Die gleichen Beträge vergüten wir auch den Einsendern der preisgekrönten Entwürfe, falls diese auch für die genannten Zwecke von uns bestimmt werden. Der mit dem ersten Preis ausgezeichnete Entwurf wird als Plakat bestimmt ausgeführt.

Berlin W 8, den 17. Juli 1919

VERBAND DER DEUTSCHEN FASSFABRIKEN G. M.
B. H.

WERBEKUNDLICHES SONDERHEFT

der Zeitschrift für Handels-Wissenschaft und Handels-Praxis

12. Jahrgang / 2. Quartalsheft / Preis Mark 4.–

Aus dem Inhalt: Die Analyse der Werbemittel / Zur Psychologie der Ortsreklame
Zur Psychologie der Wortmarkenreklame / Die Untersuchungsstelle für Werbewirkung / Or-
ganisation der Werbeforschung / Der hochschulmäßige Werbeunterricht / Die Mannheimer
werbewissenschaftlichen Sammlungen / Rechtliches / Geschmackswandlungen in der Reklame ufw.
Die Deutsche Werbewissenschaftl. Gesellschaft

Mitarbeiter u.a.: Dr. Herting, Dr. Lyfinski, Seyffert, Dr. Zeitler u.a.m. – Über früher in der „Zeitschrift für Handels-
Wissenschaft und Handels-Praxis“ erschienene werbekundlichen Aufsätze verlange man besondere Mitteilungen!

CARL ERNST POESCHEL / VERLAG / STUTTGART / CALWERSTR. 18

WIR SUCHE N

zum baldigen Antritt für unsere WERBEABTEILUNG einen jüngeren selbständig nach Angaben arbeitenden

ZEICHNER

mit Erfahrungen auf dem Gebiet der Propaganda, der außerdem wenn möglich schaubildliche Darstellungen von Apparaten sowie Patentzeichnungen anzufertigen hätte. Angebote unter Vorlage eigener Arbeiten mit Zeug-
nissen, Gehaltsansprüchen und Eintrittsangabe an Neufeldt & Kuhnke, Werk Ravensberg, Kiel, Abteilung Zw.